

Baudenkmäler

- D-4-76-179-15** **Am Berg 11.** Kleinhaus (sog. Gütlerhaus), Erdgeschossiger Satteldachbau mit Kniestock, altdeutsche Schiefereindeckung; Stadel mit Kleintierställen, Satteldach, um 1870
nachqualifiziert
- D-4-76-179-7** **Christian-Hammerschmidt-Straße 17.** Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, Fachwerk verputzt, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-76-179-20** **Christian-Hammerschmidt-Straße 52.** Fabrikantenvilla, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit Risalit und Schwebgiebel, Sichtziegelmauerwerk und Sandsteingliederung, Baugeschäft Richard Eichhorn, 1908/09.
nachqualifiziert
- D-4-76-179-12** **Christian-Müller-Straße 44.** Grenzstein, sog. Dreiherrenstein, Sandstein, beschädigter dreieckiger Wappenstein mit dem hochfürstlich-brandenburgischen, dem bischöflich-bambergischen und dem fürstlich-coburgischen Wappen, bez. 1729.
nachqualifiziert
- D-4-76-179-8** **Frankenwaldstraße 7.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Christophorus, Saalbau mit Satteldach 1652/53, gestufter Turm 1731/32; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-76-179-1** **Friedhofsweg 1.** Evang.-Luth. Pfarrkirche ad portam coeli, Saalbau mit eingezogenem Schluss, Sakristeianbau, 1646, Mansardwalmdach und Westturm mit welscher Haube von 1730/33; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-76-179-10** **Grenzstein.** Grenzstein, mit Wappen der Markgrafschaft Bayreuth und des Herzogtums Sachsen, 1725; an der Grenze nach Thüringen.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-4-76-179-11** **Grenzstein.** Grenzstein, mit Wappen des Hochstifts Bamberg und des Herzogtums Sachsen, 1608; an der Grenze nach Thüringen.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-4-76-179-5** **Grenzstein.** Grenzstein, 1770; an der Grenze nach Thüringen.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

- D-4-76-179-4** **Grenzsteine.** Drei Grenzsteine, mit Wappen der Markgrafschaft Bayreuth und des Herzogtums Sachsen, 1725; an der Grenze nach Thüringen.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-4-76-164-87** **Hängleite.** Dreiwappenstein von 1821 an Stelle eines älteren; bez. mit KB (Königreich Bayern) und LL (Landgericht Lauenstein) auf der Nordostseite, KB (Königreich Bayern) und LT (Landgericht Teuschnitz) auf der Südostseite, dem Wappen des Herzogtums Sachsen-Meiningen und SM (Sachsen-Meiningen) und AS (Amt Sonneberg) auf der Westseite.
nachqualifiziert
- D-4-76-179-13** **Nähe Langenauer Straße.** Privatfriedhof, Grabsteine von 1844 bis 1967.
nachqualifiziert
- D-4-76-179-9** **Pfarrgasse 2.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, verschiefert, 1776.
nachqualifiziert
- D-4-76-179-6** **Schauberger Straße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, 1806, Traufseite verschiefert, Rücktrakt bez. 1849.
nachqualifiziert
- D-4-76-179-16** **Siedlungsstraße 14.** Kath. Filialkirche Christkönig, Saalbau mit Satteldach und eingezogenem Chor, Chorflankenturm mit Zeltdach, Jugendheim, 1955 von Josef Rauschen.
nachqualifiziert
- D-4-76-179-3** **Wildbergstraße 8.** Alte Schule, erdgeschossiger Blockbau mit Halbwalmdach, 1783 über Unterbau des 17. Jh., modern verkleidet.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 16

Bodendenkmäler

- D-4-5533-0010** Vorgängerbau sowie Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche ad portam coeli von Tettau.
nachqualifiziert
- D-4-5533-0013** Vorgängerbau sowie Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Christophorus von Langenau.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 2